



Rede zur Einbringung des Haushalts der Gemeinde Anröchte für das Jahr 2022

Es gilt das gesprochene Wort

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidt,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,
sehr geehrte Zuhörer*Innen, sehr geehrte Vertreter der Presse!

herzlich begrüße ich Sie mit dem Zitat von Albert Einstein zu meiner zweiten Haushaltsrede in diesem Jahr. Wenn wir in einer guten und erfolgreichen Zukunft in Anröchte leben wollen, so bedarf es einer gegenwärtigen Weichenstellung, dies zu erreichen.

Nach der Planrechnung zum Haushaltsentwurf droht der Gemeinde Anröchte in den nächsten Jahren der vollständige Verzehr der Ausgleichsrücklage und somit ein Abrutschen in die Haushaltssicherung. Die FDP-Fraktion begrüßt ausdrücklich den vorsichtigen Ansatz der geplanten Gewerbesteuererinnahmen der kommenden Jahre und hofft jedoch darauf, dass die tatsächlichen Einnahmen den Planansatz übersteigen werden. Schon jetzt hat sich der Ausbau des Gewerbegebietes als richtig erwiesen. Neue Unternehmen konnten angesiedelt werden oder werden in der nahen Zukunft angesiedelt. Dies lässt darauf hoffen, dass die Gewerbesteuererinnahmen sich über Plan entwickeln werden.

Insgesamt begrüßt die FDP-Fraktion die stabilen Hebesätze in den nächsten Jahren. In Anbetracht der Tatsache, dass die Steuer- und Abgabenlast insgesamt in Deutschland aus Sicht der FDP-Fraktion viel zu hoch ist.

2022 werden die Gebühren für Abwasser, für Restmüll und Bioabfälle sinken und die Haushalte und Betriebe entlastet, was aber zu einer Mindereinnahme in den Planansätzen bei den Gebühren von T€ 215 führen wird.



Um Einsparpotentiale zu erreichen, bedarf es einer politischen Diskussion. Die Digitalisierung in der Verwaltung ist gestartet worden und erhält unsere Unterstützung.

Bis Ende 2022 fordern wir die Verwaltung auf, den Bürger*Innen möglichst viele sinnvolle Dienstleistungen online anzubieten, um den Weg zum Amt zu ersparen oder das Ausfüllen vieler händischer Dokumente zu reduzieren. Mit einer fortschreitenden Digitalisierung wird auch der bisherige Stellenplan auf dem Prüfstand stehen.

In diesem Jahr haben wir freie Demokraten zurecht kritisiert, dass eine aufwändige Brückenerhaltungsmaßnahme in Klieve für knapp T€ 100 umgesetzt wird, die mit einer geringen Belastung von 3 Tonnen Befahrbarkeit ausgelegt ist. Eine Verengung auf die Breite eines PKW's wird nicht realisiert, so dass weiterhin die Brücke verkehrswidrig befahren werden kann. Sehenden Auges verbrennen wir Geld, wenn die Brücke in ein paar Jahren wieder saniert werden muss!

Ebenso haben wir auf die Problematik der Nordumgehung (Boschstraße) hingewiesen. Der Ziel- und Quellverkehr mit schweren LKW's hat stark zugenommen und wird zukünftig noch weiter anwachsen. Einer Reduzierung der Geschwindigkeit für LKW's, um die dynamische Fahrbahnbelastung zu reduzieren und damit die Lebensdauer des Straßenbelags zu verlängern, wurde leider nicht zugestimmt. Es sind bereits T€ 500 beitragsfreie Sanierungsmaßnahmen bis 2025 vorgesehen, aber wir rechnen mit höheren Belastungen und einem permanenten Sanierungsfall. Wir regen an, mit der Stadt Erwitte über eine „freiwillige“ Kostenbeteiligung zu sprechen, zumal der überwiegende Schwerlastverkehr für Erwitter Betriebe bestimmt ist.

Im Gebäudemanagement verfügt die Gemeinde Anröchte über 60 eigene Gebäude. Insgesamt sind im Gebäudeunterhaltungsprogramm Aufwendungen bis 2025 im Wert von € 1,865 Mio. vorgesehen. Für einige Gebäude



stehen größere Ausgaben für Instandhaltung oder Sanierung an. Demgegenüber stehen keine oder marktunübliche geringe Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung oder Überlassung. Jede Investition in den Erhalt der Gebäude muss sorgfältig geprüft werden. Wir sollten die Einsicht und den Mut haben, unwirtschaftliche Gebäude aus dem Gemeindebestand zu veräußern.

Spätestens im Falle einer Haushaltssicherung werden uns Sparmaßnahmen der Bezirksregierung einholen. Wir betonen, kein „Tafelsilber“ verkaufen zu wollen, aber Maßnahmen z. B. in Höhe von T€ 102 für Altengeseke, T€ 70 für Altenmellrich oder andere Standorte gehören in die Diskussion.

Die Sekundarschule ist mit einer neuen Schulleitung und neuem Logo erfolgreich in Anröchte als einziger Standort gestartet. Die moderne Ausstattung der Sekundarschule kann sich kreisweit sehen lassen. Beim Tag der offenen Tür wurden wir in einer I-Pad-Klasse begeistert, wie Schule der Zukunft funktioniert. So macht Schule Spaß und ist auch wettbewerbsfähig, vor allem durch das motivierte Lehrer*Innen-Team, wie wir es in Anröchte vorfinden. Unsere Bitte an die Verwaltung: **„Bringen Sie in den nächsten Sommerferien Farbe ins betongraue Treppenhaus. Das motiviert noch einmal zusätzlich und wird zu mehr Schulanmeldungen führen!“**

Die Anbindung der Ortsteile mit dem Konzept „HELM0“ ist ein erster Schritt, die Mobilität auf dem Land zu verbessern. Das Angebot der Verfügbarkeit von HELMO muss werktags sowie an den Wochenenden erweitert werden, damit es ein dauerhafter Erfolg wird.

Wir sehen die Notwendigkeit, eine Schnellbus-Linie in der Ost-West-Achse von Rüthen über Anröchte bis nach Soest einzurichten, die das Anfahren der Gewerbegebiete in den jeweiligen Orten mit einbezieht. Wir bitten die Verwaltung, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, aber auch bei der RLG für dieses Vorhaben zu werben und einzustehen. Anröchte eignet sich optimal als Knotenpunkt auch mit der Schnellbus-Linie Warstein – Lippstadt.



Angesichts der durch die Kreis- und Jugendamtsumlage bedingten Steigerungen, auf die wir wenig Einfluss haben, besteht Handlungsbedarf, die interkommunale Zusammenarbeit intensiver zu gestalten. Vorstellbar ist unserer Ansicht, dass bestimmte Verwaltungsleistungen durch gemeinsam finanzierte Mitarbeiter*Innen oder Dienstleistungen erledigt werden. Stichworte: Archivar, Standesbeamte*In, Bauhof.

Auch bei den geplanten Investitionen z.B. Neubau Feuerwehr ist noch einmal zu überprüfen, ob diese tatsächlich in dieser Höhe notwendig sind, um dieses Projekt anzuschaffen. Nicht die Herstellungskosten und die damit verbundene Kreditaufnahme sind das eigentliche Problem, vielmehr sind die daraus entstehenden Folgekosten z.B. Grundbesitzabgaben, Versicherungen, Unterhaltskosten, Energiekosten, Abschreibungen, Zinsaufwendungen die eigentlichen Kosten, die die Gewinn- und Verlustrechnung belasten. Entsprechende Einnahmen werden diesen Kosten nicht gegenüberstehen.

Wir bekennen uns zum Bau des Feuerwehrgerätehaus in Altengeseko. Jedoch ist eine Abweichung von knapp T€ 600 über den ursprünglichen Planansätzen den Bürger*Innen schwer vermittelbar. Dies haben wir im Rat kritisiert und halten die Kritik aufrecht.

Erfreulich für die Feuerwehrkamerad*Innen in Mellrich ist es, dass sie bis 2023 über ein umgebautes und modernisiertes Gerätehaus verfügen können. Dies unterstützen wir.

Die große Mammut-Aufgabe ist und bleibt der Neubau des Feuerwehrgerätehaus an der Kliever Straße. Wir sind zuversichtlich, nach einer weiteren sachorientierten Diskussion im Lenkungskreis den Startschuss für den Neubau zu geben. „Lasst uns endlich durchstarten!“

Frank Reimann
Fraktionsvorsitzender

59609 Anröchte



Freie
Demokraten

Ortsverband
Anröchte **FDP**

Ratsfraktion

Anröchte, 7. Dezember 2021

Meine Damen und Herren,

unsere Haushaltsrede vom Februar 2021 ist weiterhin in den nicht benannten Themen gültig. Wir verzichten heute auf die Wiederholung der Themen Glasfaserausbau, Schaffung von Wohn- und Gewerbegebieten und weiterer Themen. Unser aller Interesse ist es, eine Zukunft zu gestalten, in der wir gerne gedenken, zu leben.

Lieber Mattias Bürger,

ich bitte Dich und die CDU-Fraktion zur Rückkehr in die Fraktionsvorsitzenden-Runde. Diese „Brainstormings“ sind angesichts der vor uns stehenden Herausforderungen sehr effektiv und zielführend. Als Mehrheitsführer dürft Ihr in dieser Runde nicht fehlen!

Abschließend richte ich einen herzlichen Dank an unsere Kämmerin Frau Carolin Stich mit ihrem Team der Finanzverwaltung, den Amtsleiter*Innen sowie unserem Bürgermeister Alfred Schmidt für eine gute Ausarbeitung und Übersicht aus. Unsere Fragen wurden zeitnah und sehr zufriedenstellend beantwortet.

Die FDP-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Frank Reimann
Fraktionsvorsitzender